

Roboter-Wettbewerb

Oberbergischer Kreis. Vier Roboter sausen wie ferngesteuerte Modellautos über einen Parcours. Sie fahren exakt Linien ab und weichen blinkend Hindernissen aus. Drei Mädchenteams haben diese kleinen Lego-Roboter erfolgreich entwickelt und gebaut. Mit ihrer Neugier, ihrem technischen Verständnis und der Freude am Spiel stellen sich die oberbergischen Schülerinnen jetzt einer besonderen Herausforderung: dem Wettbewerb der "Robot-Performance". Sie gestalten dafür jeweils eine eigene kleine Bühne und programmieren für ihre Roboter eine Tanz-Performance, die mit Musik unterlegt ist. Hierbei entwickeln die Mädchenteams eine eigene Choreographie zu einer spannenden Geschichte. Zusätzlich muss jedes Team einen kleinen Vortrag über die Entstehung der Aufführung halten. Die "Robot-Performance" ist ein regionaler Wettbewerb im Rahmen der zdi-Roboterwettbewerbe 2013. zdi steht für "Zukunft durch Innovation". Der Oberbergische Kreis ist eines von landesweit 37 zdi-Zentren.



Die **Robot-Performance** findet am 10. Juni 2013 in der Fachhochschule Köln/ Campus Gummersbach statt.

Das Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises organisiert den Wettbewerb und hat die drei Starter-Teams jetzt mit Geschenkpaketen aus dem vergangenen Roboter-Wettbewerb belohnt:

1. Mädchen-Team des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht
(Teamcoaches: Ursula Köster, Nils Franke)
2. Mädchen-Team der Gesamtschule Waldbröl
(Teamcoach: Can Geles)
3. Mädchen-Team des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Wiehl
(Teamcoach: Ingo Geck)

Der Sozialdezernent des Oberbergischen Kreises, Dr. Jorg Nürnberger hat festgestellt, dass die Schülerinnen hoch motiviert in den Wettbewerb der Robot-Performance starten. "Wir wecken Interesse durch den spielerischen Umgang und begeistern so junge Menschen, vor allem Mädchen für Technik. Durch die zdi-Wettbewerbe bekommen Schülerinnen und Schüler Einblicke in die faszinierende Welt der mobilen Roboter. Geeignetes Schulungsmaterial, zertifizierte Kursleitungen und das Netzwerk bieten Roboterkurse, die für Mädchen und Jungen gleichermaßen geeignet sind.

Wir verbinden dabei Technik und Kreativität", sagt Dr. Jorg Nümberger. Den jungen Forscherinnen und Forschern stehen kompetente Partner zur Seite. Das Bildungsbüro des Oberbergischen Kreises, mit zdi-Zentrum "investMINT Oberberg", hat ein Bildungsnetzwerk aufgebaut, mit inzwischen 51 Partnern aus Bildung und Wirtschaft. Das Wiehler Unternehmen Kampf (Schneid- und Wickeltechnik GmbH & Co. KG) ist einer von ihnen. Das Unternehmen spricht insbesondere Schülerinnen in der Mittelstufe an, um ihnen einen Berufsweg im technischen Bereich vorzustellen, sagt Natalie Huber aus der Personalabteilung der Firma Kampf. "Die Schülerinnen setzen Sensor-Technik an ihren Lego-Robotern ein, die sie an unseren Maschinen in der Produktion wiederfinden. Viele Schülerinnen und Schülerinnen stellen während der Betriebsbesichtigungen und Praktika bei uns fest, ein technischer Beruf würde mir auch liegen", sagt Natalie Huber.

Diese Erfahrung hat auch die 18-jährige Nadine Kriegeskotte gemacht. Die 18-jährige Schülerin des Nümbrechter Gymnasiums arbeitet seit der Mittelstufe mit Roboter-Technik und würde nach der Schule gerne ein technisches Studium absolvieren. Die Vorbereitungen mit ihrem Team zum Wettbewerb der "Robot-Performance" hat sie zusätzlich motiviert. "Wir haben soviel kreative Ideen, erarbeiten gemeinsam, wie wir diese technisch umsetzen können - bis es funktioniert." Dass Technik "nix für Mädchen ist", haben die Schülerinnenteams mit ihren mobilen Robotern eindrucksvoll widerlegt.



Roberta Performance Wettbewerb

Bericht zum Roberta Performance Wettbewerb am 10.6.2013 an der FH Gummersbach

Am 10. 6. 2013 nahm unser Mädchenteam „ Life in Plastic“ des HGN in der Fachhochschule Gummersbach zum ersten Mal am Roberta Performance Wettbewerb teil. Möglich wurde die Teilnahme am Wettbewerb durch die Spende der Firma Kampf, die uns die nötige technische Ausrüstung und auch T-Shirts für ein einheitliches Outfit zur Verfügung stellte.

Viele Stunden waren in die Vorbereitung des Wettbewerbs geflossen. Sowohl der Kulissenbau als auch die Programmierung der Roboter rund um das Thema „Barbie und Ken“ und die Erstellung der Präsentation wurden von den Teilnehmerinnen mit viel Mühe und Phantasie, aber auch mit viel Spaß durchgeführt. Die Performance klappte im Wettbewerb gut. Sowohl der zeitliche Ablauf einschließlich des Aufbaus, der Präsentation und der Roboterperformance klappten perfekt als auch die Performance selber. Nur ein kleiner Eingriff ins laufende Geschehen war notwendig. Die Konkurrenz war groß und auch die Erfahrung der anderen Teams durch Teilnahme an vorhergehenden Wettbewerben fehlte uns noch. So landete unser Team auf dem 9. Platz. Der Ausspruch von Nadine: „Immerhin gehören wir zu den Top 10. “ ließ unsere Laune wieder steigen. Ein schriftliches Feedback der Jury lobte den Aufbau und die Durchführung und gab Ratschläge für Verbesserungen. Ideen und Tipps für den nächsten Wettbewerb 2014 , an dem wir wieder teilnehmen möchten, konnten wir reichlich sammeln.

Unser Team:

Chiara Schmeis (EF) ,Hannah Bischof (Q1), Julia Diesem (Q1), Manuela Kellner (Q1),Nadine Kriegeskotte (Q1), Ann Kathrin Peters (Q1), Maike Schmidt (Q1), Nina Jolin Tillmann (Q1), Ronja von Wachtendonck

(Nils Franke, Ursula Köster)



